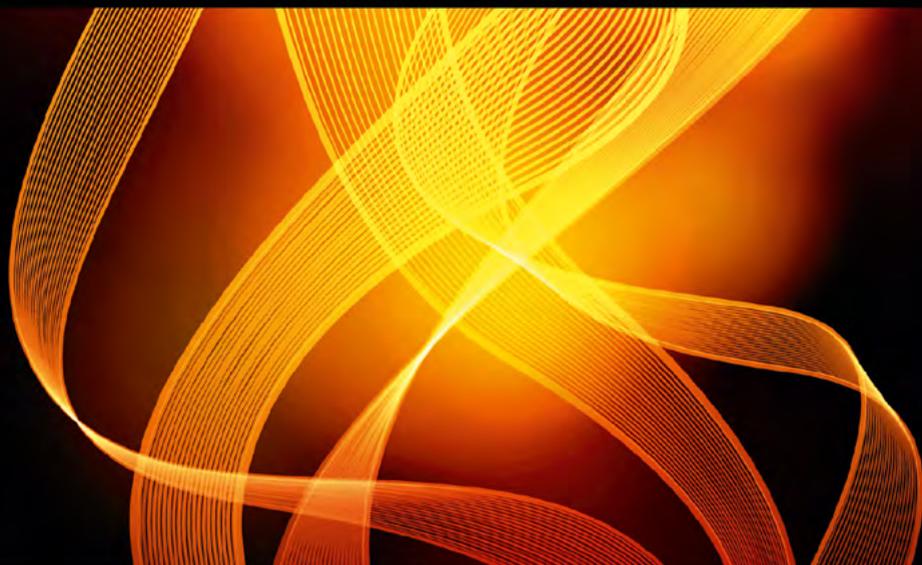




FRANZ CIBULKA



5. INTERNATIONALER FRANZ CIBULKA WETTBEWERB

WETTBEWERB FÜR GITARRE

14.-16. OKTOBER 2023
GRAZ | ÖSTERREICH

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium
Direktor Mag. Eduard Lanner
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
8020 Graz, Entenplatz 1b

Die biographischen Daten und Fotos wurden von
den WettbewerbsteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Redaktion: Mag. Bernd Krispin
Grafikdesign: Petra Temmel (Manege frei!)



In den Worten des berühmten deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“ Diese tiefe Wertschätzung und Bedeutung von Musik, die seit jeher in der menschlichen Kultur verankert ist, spiegelt sich auch in unserer jährlichen Zusammenkunft beim Franz Cibulka Musikwettbewerb wider. Es ist kaum zu glauben, dass wir bereits zum fünften Mal diese ehrwürdige Bühne für musikalisches Talent eröffnen dürfen.

Seit seiner Gründung im Gedenken an Franz Cibulka im Jahr 2018 dient dieser Wettbewerb nicht nur als Erinnerung an ein außergewöhnliches musikalisches Erbe, sondern er stellt auch eine leuchtende Plattform dar, auf der aufstrebende Talente ihre Leidenschaft und ihr Können teilen können. Sie tragen somit zur Weiterführung der musikalischen Tradition bei, die weit über die Grenzen Österreichs hinausstrahlt.

Ich möchte dem engagierten Veranstaltungsteam und allen, die dieses Ereignis jedes Jahr aufs Neue möglich machen, meinen tiefsten Dank aussprechen. An alle Teilnehmenden: Möge diese Erfahrung Sie inspirieren und erfüllen. Ich wünsche Ihnen nicht nur Erfolg, sondern auch unvergessliche musikalische Momente.

Ihr

Werner Amon, MBA
*Landesrat für Europa,
Internationale Angelegenheiten,
Bildung und Personal*

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!



Foto: Marija Kančej

Bis zuletzt hat der 2016 verstorbene steirische Komponist Franz Cibulka intensiv an seinen Kompositionen gefeilt. In seinem Schaffen hat er immer die besondere Nähe zu den Interpreten gesucht. Eine eigene Klangsprache und der Versuch, die Möglichkeiten der Soloinstrumente mit der seinen Kompositionen eigenen Stilistik auszuloten, waren bestimmend für das Wirken des Komponisten. Unmittelbar nach seinem Tod begannen erste Überlegungen, wie seine Werke einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem der musikalischen Fachwelt weiterhin präsentiert werden könnten. Nach zahlreichen Gesprächen ergab sich die Gewissheit, dass sich dieses Unterfangen am besten mit einem internationalen und vom Land Steiermark ins Leben gerufenen Musikwettbewerb bewerkstelligen ließe. Ich bin mir sicher, dass dies auch der Intention Franz Cibulkas, der als begeisterter Pädagoge für Klarinette und Theorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark in Graz gewirkt hat, entsprechen würde.

Auf dem Weg zur endgültigen Umsetzung dieses Projektes haben in den vergangenen Jahren viele Menschen, denen ich herzlich danken möchte, mit viel Engagement mitgewirkt. Ganz besonders bedanke ich mich auch in diesem Jahr wieder beim fachlichen Organisationsteam, das unentgeltlich und mit großem Einsatz mitgeplant hat: Sabrina Csrnko, Wolfgang Jud, Richard Schmid und Bertram Egger.

Somit wünsche ich den KandidatInnen, dem Publikum und auch der prominenten Jury, dass sich durch intensives Musizieren, Hören und Analysieren der verschiedenen Gitarrenstücke aus dem Œuvre Franz Cibulkas, die Besonderheit und Intention seiner Musik erschließen möge.

Mag. Eduard Lanner
*Direktor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums
des Landes Steiermark in Graz*



Seit der Einführung des Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerbes im Jahr 2018, bei welchem anspruchsvolle Kompositionen des steirischen Komponisten für Solisten oder für Ensemblebesetzungen aufgeführt werden, unterstützt der Steirische Blasmusikverband diese Initiative.

Wenn sich auch der diesjährige Wettbewerb dem Instrument Gitarre widmet, so erfüllt es mich mit Freude, dass wir seitens des Steirischen Blasmusikverbandes als Kooperationspartner organisatorische Unterstützung für diesen Wettbewerb bereitstellen dürfen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass Franz Cibulka eine bedeutende Persönlichkeit in der steirischen Kulturszene war und immer noch ist, wobei seine Arbeit stark von der Blasmusik geprägt ist.

Ein besonderer Dank gebührt dem Organisationsteam unter der Leitung von Dir. Mag. Eduard Lanner vom Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz, das sich engagiert und kompetent um die Ausrichtung der Veranstaltung gekümmert hat. Ebenso möchten wir uns herzlich bei der Steiermärkischen Landesregierung bedanken, die dieses Vorhaben finanziell unterstützt hat.

Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs aufrichtig für ihre Teilnahme danken und im Namen des Steirischen Blasmusikverbandes viel Erfolg bei der Veranstaltung wünschen.

Erich Riegler

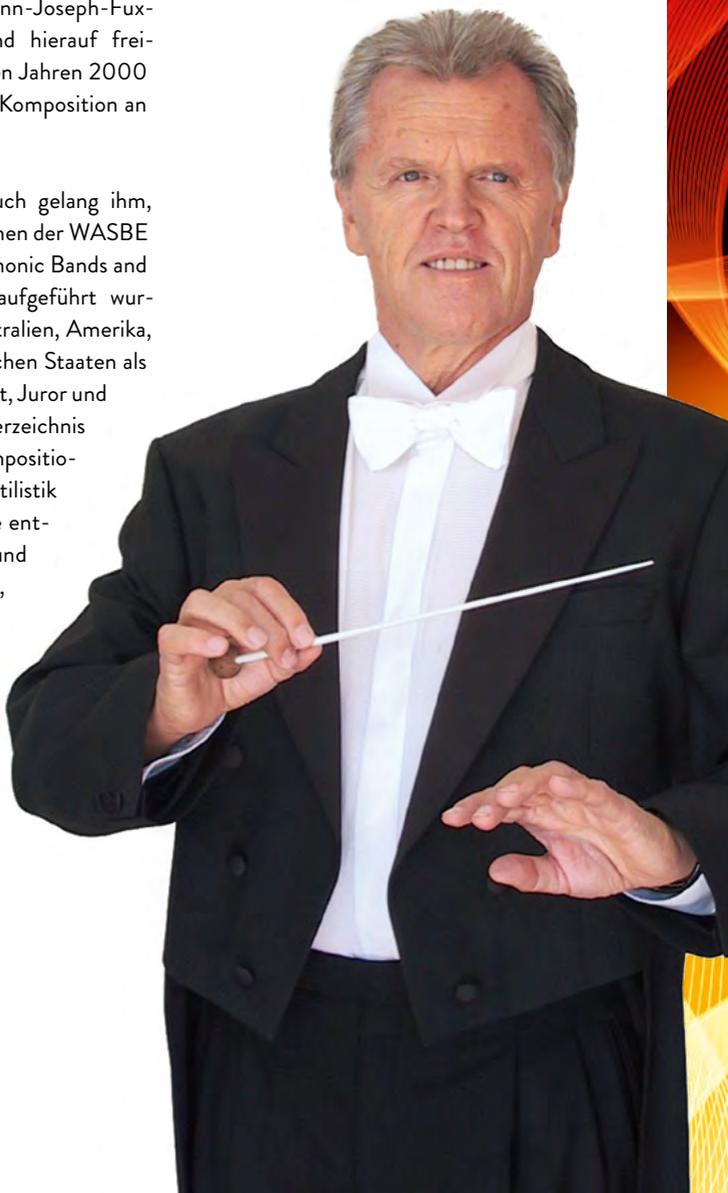
*Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes
Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes*

FRANZ CIBULKA

Franz Cibulka (1946–2016) studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz die Fächer Klarinette, Komposition und Orchesterleitung. Er war bis Juli 2002 Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz und hierauf freischaffender Komponist. In den Jahren 2000 und 2001 war er Dozent für Komposition an der Bayerischen Akademie.

Der internationale Durchbruch gelang ihm, als seine Werke 1997 im Rahmen der WASBE (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) in Schladming aufgeführt wurden. Daraufhin war er in Australien, Amerika, Russland und vielen europäischen Staaten als Komponist, Dirigent, Interpret, Juror und Referent tätig. Sein Werkverzeichnis umfasst mehr als 300 Kompositionen in unterschiedlichster Stilistik und Besetzung. Diese Stücke entstanden meist auf Wunsch und Anregung von InterpretInnen, wobei Cibulka deren Vorstellungen berücksichtigte.

Für seine Verdienste erhielt er 1980 den Musikpreis der Stadt Graz und 1998 das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark.





FRANZ CIBULKA

5. INTERNATIONALER FRANZ CIBULKA MUSIKWETTBEWERB

SAMSTAG, 14. OKTOBER 2023

FUX-SAAL

am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium

10:30 – 15:00 Erste Runde

16:20 Ergebnisbekanntgabe

SONNTAG, 15. OKTOBER 2023

FUX-SAAL

am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium

11:00 – 14:00 Jugendkategorie

Ergebnisbekanntgabe beim Finale
am 16. Oktober im Minoritensaal

MONTAG, 16. OKTOBER 2023

MINORITENSAAL

19:00 Finale

21:45 Preisverleihung

FRANZ CIBULKA WETTBEWERB

Der Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb beabsichtigt, die anspruchsvollen Kompositionen des steirischen Komponisten Franz Cibulka (1946–2016) zu verbreiten und MusikerInnen, die eine internationale Laufbahn anstreben, zu fördern. Der Wettbewerb, der im Jahresrhythmus abwechselnd die Interpretation solistischer und kammermusikalischer Werke Franz Cibulkas vorsieht, wurde 2018 erstmalig solistisch und im Folgejahr 2019 kammermusikalisch – jeweils mit unterschiedlichen Soloinstrumenten und Ensemblebesetzungen – ausgeschrieben. 2020 musste der Wettbewerb wegen der Coronakrise abgesagt werden. Er konnte erfolgreich im Herbst 2021 nachgeholt werden. Nach dem 4. Wettbewerb für Holzbläserensembles (2022) widmet sich der 5. Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb dem Œuvre für Gitarre. Zusätzlich gibt es eine Jugendkategorie.

PFLICHTSTÜCKE 2023

- **Franz Cibulka: Capriccio**
- **Franz Cibulka: Percussionen**
- **Franz Cibulka: Sketches of London**
- **Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten**
- **Franz Cibulka: Suite Nr. 8**
(nur Jugendkategorie)

In der ersten Runde sind eines der drei Pflichtstücke sowie weitere Werke freier Wahl im Ausmaß von 15 Minuten zu spielen. Das Finale der besten fünf KandidatInnen kann dasselbe oder ein anderes Pflichtstück von Cibulka und weitere Stücke freier Wahl aus mindestens zwei Stilepochen im Gesamtausmaß von 20 Minuten umfassen.

NEU: Für junge GitarrensolistInnen bis zum 18. Lebensjahr wurde eine Jugendkategorie eingerichtet. Dieser Jugendwettbewerb findet in nur einer Runde statt. Dabei sind das Pflichtstück „3 kleine Geschichten“ und zumindest ein weiteres Werk freier Wahl im Gesamtausmaß von mindestens 10 bis maximal 12 Minuten zu interpretieren.

ZEIT UND ORT

Der Wettbewerb wird in der Zeit vom **14. bis 16. Oktober 2023** in Graz durchgeführt. Die erste Runde findet am **14. Oktober 2023** im Fux-Saal des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums, Nikolaigasse 2, 8020 Graz statt. Der Jugendwettbewerb folgt am **15. Oktober 2023** ebenfalls im Fux-Saal. Das Finale und die darauffolgende Preisverleihung finden am **16. Oktober 2023** um **19:00 Uhr** im Minoritensaal, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz statt. Sowohl die erste Runde, der Jugendwettbewerb, als auch das Finale sind öffentlich zugänglich.

JURY 2023

- **Margarita García Escarpa** (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
- **Heinz Irmeler** (Professor der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, i. R.)
- **Campbell Diamond** (Anton Bruckner Privatuniversität Linz)
- **Jorgos Panetsos** (Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien)
- **Helmut Schmid** (Juryvorsitzender, Landesmusikdirektor Tirol und Bundeskapellmeister)
- **Alexander Swete** (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

PREISE

- **1. Preis € 4.000.–**
- **2. Preis € 3.000.–**
- **3. Preis € 2.000.–**

- **1. Preis Jugendkategorie solo: € 1.000.–**

Das Preisgeld wird von der Steiermärkischen Landesregierung zur Verfügung gestellt und von einem Vertreter/einer Vertreterin der Landesregierung feierlich übergeben. Zusätzlich wird an den ersten Preisträger die Franz-Cibulka-Ehrenmedaille als besondere Auszeichnung überreicht.

TRÄGERSCHAFT UND PROJEKTLEITUNG

Gremium „Internationaler Franz Cibulka
Musikwettbewerb“

- **Eva und Michael Cibulka**
- **Sabrina Csrnko MA MA**
(Musikschulen Murau und Liezen)
- **Mag. Armin Egger**
(Johann-Joseph-Fux-Konservatorium)
- **Univ. Prof. Mag. Bertram Egger**
(Kunstuniversität Graz)
- **Dir. Mag. Eduard Lanner**
(Johann-Joseph-Fux-Konservatorium)
- **Richard Schmid**
(Steirischer Blasmusikverband)



DIE TEILNEHMENDEN GITARRISTINNEN UND GITARRISTEN

in der Reihenfolge ihres Auftritts

Nikica Polegubić	12
Mark Leighton	14
Yuki Saito	16
Tomorr Kumnova	18
Ayaka Mukaiyama	20
Mihail Videnov	22
Zlatko Šljivić	24
Cristina Galietto	26
Jonatan Jakobovics	28
Danilo Vlašič	30
Leon Ravnikar	32
Urbaan Reiter	34

JUGENDKATEGORIE

Arman Manzl	36
Felizitas Breu	38
Uros Jacevic	40
Lorenzo Bizzarri	42
Nace Ravnikar	44
Sarah Kandlhofer	46
Tobiáš Krpec	48
Noah Schusteritsch	50
Samuele Ogris	52
Polina Ventskovska	54
Victoria Kandlhofer	56

NIKICA POLEGUBIĆ



Foto: Nemanja Žuković

Nikica Polegubić (*1996 in Zagreb) begann mit acht Jahren, Gitarre zu spielen. 2008 kam er in die Klasse von Xhevdet Sahatxhija, bei dem er die nächsten sechs Jahre lang studierte. 2014 schloss er das Musikgymnasium „Pavla Markovca“ ab und begann sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Unter der Leitung von Paolo Pegoraro machte er 2018 seinen Bachelor (mit Auszeichnung), 2022 seinen Master. 2020 arbeitete er mit Łukasz Kuropaczewski, einem Schüler von Manuel Barrueco, zusammen. Nikica Polegubić erhielt zahlreiche Preise und Anerkennungen bei Wettbewerben, darunter einen Preis des Ministeriums für Wissenschaft, Bildung und Sport der Republik Kroatien für hervorragende Leistungen im künstlerischen Bereich.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

Frank Martin: Quatre pièces brèves

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

Johann Sebastian Bach: Sarabande
aus Suite N° 6 für Violoncello in
D-Dur, BWV 1012 (Arrangement von
Yokoyama Shin-Itchiro)

Nuccio D'Angelo: Due canzoni lidie

Er trat solistisch und als Mitglied von Kammermusikensembles in vielen Ländern auf, darunter: Kroatien, Slowenien, Italien, Österreich, Deutschland, Polen, Türkei, im Vereinigten Königreich und in Indien.

Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und erhielt viele Preise bei verschiedenen internationalen Wettbewerben wie: „Split Guitar Festival“ (Kroatien, 2009), „Enrico Mercatali“ in Italien (2009 Gitarrenduo, Solo 2010), „Morski festival gitare“ in Slowenien (2010), „Svirel“-Wettbewerb in Slowenien (2013, Gitarrentrio), „Guitar Art Festival“ (Serbien 2014, 2016), „Porečki tirando“ (Kroatien, 2014), „Andrés Segovia“ (Deutschland 2012, 2014), Internationales Gitarrenfestival „José Tomás Villa de Petrer“ (Spanien, 2018) und Internationaler Gitarrenwettbewerb „Ida Presti“ (Kroatien, 2018). Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen: „Forum Gitarre Wien“ (2022, 2. Preis), „Festival de Guitare de Luxembourg“ (2022, 3. Preis), „Antwerpen Gitaarfestival“ (2022 in Belgien, 1. Preis) und Internationaler Wettbewerb bei den „Oslo Guitar Days“ (2023, 2. Preis).

Nikica Polegubić unterrichtet derzeit an der Musikhochschule „Pavla Markovca“ in Zagreb und gibt regelmäßige Konzerte.

MARK LEIGHTON



Mark Leighton studiert seit 2022 an der Anton Bruckner Privatuniversität bei Campbell Diamond. Zu den Preisen, die er erhielt, zählen 2022 ein erster Preis beim „Vilnius Scarlatti Award“ sowie ein vierter Preis beim Wettbewerb „Brussels International Guitar Competition“. 2023 war er Finalist beim Internationalen Gitarrenfestival Rust und Semifinalist beim Koblenzer Gitarrenwettbewerb. Von 2016 bis 2022 studierte er bei Craig Ogden am Royal Northern College of Music in Manchester. Er nahm am Programm „Bachelor of Music Honours degree (BMus)“ teil.

Er erhielt das „RNCM Entrance Scholarship“ und den „Gordon Crosskey Guitar Prize“. Von 2012 bis 2016 war er Schüler (von Rory Russell und Martin Bickerton) an der Musikschule „Yorkshire Young Musicians“. Leighton Mark besuchte Meisterkurse bei Gabriel Bianco, Julian Byzantine, Marcin Dylla, Raphaël Feuillâtre, Stephen Goss, Jacob Heringman, Xavier Jara, Hubert Käppel, Marcelo Kayath, Peter Katona, Łukasz Kuropaczewski, Natalia Lipnitskaya, Lorenzo Micheli, Thomas Offermann, Craig Ogden, Judicaël Perroy, David Russell, Gary Ryan, Pavel Steidl, Giulio Tampalini, Sabrina Vlaškalić und Xufei Yang.

VORRUNDE

Franz Cibulka: 3. Satz („Westminster“) aus den „Sketches of London“

Toru Takemitsu: Equinox

Alexandre Tansman: Pièce en forme de Passacaille

FINALE

Maurice Ohana: Tiento

Franz Cibulka: 3. Satz („Westminster“) aus den „Sketches of London“

Giulio Regondi: Rêverie (Nocturne)

YUKI SAITO



Yuki Saito stammt aus Tokio und hat mit fünf Jahren begonnen, Gitarre zu spielen, wobei er u. a. von Noboru Muraji und Daisuke Suzuki unterrichtet wurde. 2016 begann er ein Gitarrenstudium in Deutschland und absolvierte seinen Bachelor an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Ricardo Gallen. Derzeit studiert er an der „Robert Schumann“ Hochschule Düsseldorf bei Joaquín Clerch und Alexander-Sergei Ramírez.

Er hat weltweit mehr als 80 Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen. Dazu zählen die „International Guitar Competition City of Mottola“ (Italien), die „Culiacán International Guitar Competition“ (Mexiko), das „International Guitar Festival“ im australischen Melbourne, sowie der Internationale Gitarrenwettbewerb „Michele Pittaluga“.

Seit seiner Jugend gibt Yuki Saito Konzerte in Japan, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Portugal, Dänemark, den Niederlanden, Finnland, Schweden, Estland, Kroatien, Serbien, Ungarn und der Türkei. 2019 wurde er zu einem der Künstler von EuroStrings gewählt und im Jahr 2022 veröffentlichte er sein erstes Album „Treasures of Italy“ bei DotGuitar in Italien.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

Joaquín Rodrigo: Sonata Giocosa

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

Napoléon Coste: Fantaisie dramatique
„Le départ“, op. 31

Andrew Zohn: Con Pulso

TOMORR KUMNOVA



Tomorr Kumnova wurde 1998 in Prishtinë (Kosovo) geboren und begann mit fünf Jahren seine Ausbildung bei seinem Vater. Zwei Jahre später nahm er das Studium an der „Prenk Jakova“-Musikschule bei Luan Sapunxhiu und Lind Bobi auf. Mit Zwölf begann er sein Studium bei Drilon Çoçaj, unter dem er internationale Anerkennung fand. Zu dieser Zeit war er Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Mit 16 trat er in der Berliner Philharmonie auf, nachdem er als

einer der Preisträger des klassischen Kammermusikensembles „Spectrum concerts Berlin“ ausgezeichnet worden war.

Seit 2016 studiert er bei Paolo Pegoraro in Graz an der Universität für Musik und darstellende Kunst, wo er kürzlich seinen Bachelor-Abschluss mit der höchsten Auszeichnung abschloss. Derzeit setzt er das Masterstudium bei Paolo Pegoraro fort.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

François de Fossa: Rondo – Allegretto aus der „Première fantaisie“ in B-Dur, op. 5

Eduardo López-Chávarri: 1. Satz (Moderato) aus der Sonata N° 2

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

Ferdinand Rebay: 1.Satz (Allegro) und 3. Satz (Scherzo. Presto) aus der Sonata in d-Moll

Johann Sebastian Bach: Sarabande aus Suite in g-Moll, BWV 995

Johann Baptist Cramer: Etude N° 33 (Arrangement von Francisco Tárrega)

AYAKA MUKAIYAMA



Foto: Ayaka Mukaiyama

Ayaka Mukaiyama begann erst im Alter von 15 Jahren, Gitarre zu spielen. Schon während ihrer Ausbildung an der Tschaikowski-Musikhochschule in Almaty (Kasachstan) gewann sie Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben in Kasachstan, Kirgisistan und Russland. Danach folgte die Weiterbildung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Jorgos Panetsos und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Nejc Kuhar.

Seit sie in Europa ist, hat sie Konzerte mit verschiedenen Ensembles in ganz Österreich gegeben. Im Juni 2023 hat sie ihr erstes Solokonzert in Österreich gegeben.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

Toru Takemitsu: 1. Satz („Wainscot Pond“) aus „In the Woods“

Astor Piazzolla: Primavera Porteña
(Arrangement von Sergio Assad)

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

Domenico Scarlatti: Sonata K. 178/L. 162
(Arrangement von David Russell)

Emilio Pujol: Tonadilla

Joaquín Rodrigo: 2. Satz (Andante moderato) und 3. Satz (Allegro) aus der Sonata Giocosa

MIHAIL VIDENOV



Mihail Videnov (*1998) beginnt im Alter von zehn Jahren mit dem Gitarrenspiel an der Nationalen Musikschule „Lyubomir Pipkov“ in Sofia (Bulgarien) in der Klasse von Tsvetelina Breshkova. Nach seinem Abschluss zieht er nach Wien und beginnt sein Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Jorgos Panetsos. Während seines gesamten musikalischen Werdegangs besucht er immer wieder Meisterkurse bei renommierten Gitarristen wie Marcin Dylla, Paolo Pegoraro, Adriano Del Sal, Andreas von Wangenheim, Stefan Schmidt und vielen anderen. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Gitarrenwettbewerbe in Österreich, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien und Serbien.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

Joaquín Rodrigo: Invocación y Danza

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

Mario Castelnuovo-Tedesco: No Hubo Remedio

Maurice Ohana: Tiento

ZLATKO ŠLJIVIĆ



Zlatko Šljivić (*1999) stammt aus Banja Luka (Bosnien und Herzegowina). Mit neun Jahren begann er in seiner Heimatstadt seine musikalische Ausbildung an der Grundmusikschule „Vlado Milošević“ in der Klasse von Vesna Milutinović. Dort schloss er seine elementare Musikausbildung ab und wurde 2014 zu den weiterführenden Studien „Konzertfach und Theorie“ aufgenommen. Nach Abschluss beider Fächer im Jahre 2019 begann er an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz sein Konzertfachstudium (in der Klasse von Martin Schwarz).

Während seiner 14-jährigen Musikausbildung besuchte er verschiedene Festivals und Wettbewerbe und nahm an Meisterkursen von einigen der weltweit renommiertesten klassischen GitarristInnen teil.

VORRUNDE

Franz Cibulka: 1. Satz („Hyde Park“) und 2. Satz („The Tube“) aus den „Sketches of London“

Giulio Regondi: Introduction et Caprice

FINALE

Franz Cibulka: 1. Satz („Hyde Park“) und 2. Satz („The Tube“) aus den „Sketches of London“

Hans Werner Henze: 1. Satz („Sir Andrew Aguecheek“) aus der Sonata N° 2 für Gitarre „Royal Winter Music“

Antonio José: 1. Satz (Allegro moderato) aus der Sonata para Guitarra

CRISTINA GALIETTO



Die 23-jährige Gitarristin besuchte in ihrer Heimatstadt Neapel die Schule mit Musikschwerpunkt „Margherita di Savoia“, woraufhin sie ein Jahr privat bei Carlos Bonell am Royal College of Music in London studierte. Es folgten Studien am Konservatorium „San Pietro a Majella“ in Neapel und anschließend am Konservatorium „Domenico Cimarosa“ in Avellino, wo sie ihren Master in klassischer Gitarre mit voller Punktzahl, Auszeichnung und Erwähnung abschloss. Hinzu kommen Meisterkurse bei Aniello Desiderio, und gegenwärtig ist sie Studentin von Paolo Pegoraro und Łukasz Kuropaczewski an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Sie erhielt etliche Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben für klassische Gitarre, wie beispielsweise die jeweils ersten Preise bei den Wettbewerben „Alexis Rago“ in Stuttgart, „Andrés Segovia“ in Monheim am Rhein und beim „Uppsala International Guitar Festival and Competition“. 2021 wurde sie mit dem Eurostrings Star, dem prestigeträchtigen Ersten Preis beim Eurostrings Wettbewerb in Petrer (Spanien) ausgezeichnet. Cristina Galiotto gab Solokonzerte in Frankreich, Spanien, Slowenien, Schweden, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Rumänien, England, Österreich, Luxemburg und natürlich Italien.

Ihr Debutalbum „Avant l’Aube“ wurde 2020 beim Platten-Label „Timespan Recordings“ veröffentlicht.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

Niccolò Paganini: 2. Satz (Romanza) und 3. Satz (Andantino variato) aus der „Grande Sonata“

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

Johann Sebastian Bach: Praeludium und Presto aus der Suite in e-Moll, BWV 996

Mario Castelnuovo-Tedesco: Capriccio diabolico, op. 85a

JONATÁN JAKABOVICS



Jonatán Jakabovics (*2000) stammt aus Budapest und begann mit sieben Jahren seine Ausbildung in Tata bei László Nagy. Ab 2015 setzte er sein Studium am „Szent István Király“-Gymnasium für Musik in Budapest unter der Leitung von Veronika Ravasz fort. 2019 wurde er an der Universität Mozarteum Salzburg aufgenommen, wo er derzeit in der Klasse von Eliot Fisk studiert (Bachelor Konzertfach).

Er hat mehrere internationale Wettbewerbe gewonnen: 2021 den zweiten Preis und Sonderpreis für den „besten ungarischen Teilnehmer“ in der Erwachsenenkatgorie des Internationalen Gitarrenwettbewerbs in Visegrád, 2020 den ersten Preis in der 5. Altersgruppe des Gitarrenwettbewerbs von Szeged, 2021 den dritten Preis in der Erwachsenenkatgorie. Außerdem erhielt er zwei Sonderpreise für das „meistgesehene Video“ in Szeged, und 2022 den zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb „Caneres“, 2019 den ersten Preis beim Internationalen Gitarrenwettfestival und -wettbewerb in Gyöngyös und den zweiten Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Vác. Er hat auch für einige der größten Gitarristen gespielt, darunter Joaquín Clerch, Campbell Diamond, Marcin Dylla, József Eötvös, Oscar Ghiglia, Hubert Käppel, Łukasz Kuropaczewszky, Álvaro Pierrri, David Russell, Alexander Swete, Marco Tamayo und Andrea De Vitis.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Capriccio

Johann Kaspar Mertz: Fantaisie hongroise, op. 65

Miklós Rózsa: 1. Satz (Moderato) aus der Sonate für Gitarre

FINALE

Franz Cibulka: Capriccio

David Kellner: Fantasie in d-Moll

György Ligeti: 1. Satz (Dialogo) und 2. Satz (Capriccio) aus der Sonate für Violoncello solo (Arrangement von Kostas Tosidis)

DANILO VLAŠIČ



Danilo Vlašič besuchte die Musikgrundschule in Črnomelj (Slowenien) in der Klasse von Tvrtko Sarič. Hierauf war er in der Klasse von Igor Saje am Konservatorium für Musik und Ballett in Ljubljana, und gegenwärtig studiert er bei Professor Helmut Weinhandl an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt.

Zu seinen größten Erfolgen zählt der dritte Preis beim Internationalen Wettbewerb in Krško. Beim nationalen TEMSIG-Wettbewerb gewann er eine Bronze- und eine Silberauszeichnung. Er besucht regelmäßig Meisterkurse bei renommierten Gitarristen wie: András Csáki, Aniello Desiderio, Brian Head, Andrej Grafenauer, Timotej Kosovinc, Nejc Kuhar, Łukasz Kuropaczewski, Anders Miolin, David Pavlovits, Paolo Pegoraro, Tomaž Rajterič, Sanel Redžić, István Römer und Đani Šehu.

VORRUNDE

Franz Cibulka: Percussionen

Joaquín Rodrigo: Passacaglia aus den „Tres piezas españolas“

Johann Kaspar Mertz: Abendlied

Johann Sebastian Bach: Allegro aus der Sonate N° 2 für Violine in a-Moll, BWV 1003 (Arrangement von Danilo Vlašič)

FINALE

Franz Cibulka: Percussionen

Mauro Giuliani: Rossiniana N° 1, op. 119

LEON RAVNIKAR



Der slowenische Gitarrist Leon Ravnikar studiert Klassische Gitarre an Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien in der Klasse von Nejc Kuhar. Seit seiner frühen Jugend hat er bei nationalen und internationalen Gitarrenwettbewerbe etliche Preise gewonnen: Er erhielt den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb „Harmonia Cordis“ in Rumänien (2022), den ersten Preis beim Internationalen Danubia Talents Liszt Wettbewerb (2021), den zweiten Preis und die Goldauszeichnung beim Bundeswettbewerb TEMSIG (2021) sowie einen Sonderpreis für die beste Ausführung einer Pflichtkomposition und einer slowenischen Komposition.

Als Solo-Gitarrist, mit Ensembles, sowie als Solist mit Orchester ist er in zahlreichen Festivals und Konzertzyklen aktiv (Slowenische Philharmonie, Jeunesse-Musikalische Jugend Slowenien, European Guitar Teachers Association, Amadeo Festival). Die Aufnahme einer eigenen CD rundet sein Künstlerprofil ab.

Hinzu kommen Meisterkurse bei renommierten Gitarristen wie: Aleksandar Hadži-Dorđević, Hubert Käppel, Zoran Krajišnik, Nejc Kuhar, Jorgos Panetsos, Dávid Pavlovits, Paolo Pegoraro, Álvaro Pierri und Augustin Wiedemann.

VORRUNDE

Astor Piazzolla: Invierno Porteño
(Arrangement von Sérgio Assad)

Joaquín Rodrigo: Fandango

Franz Cibulka: Percussionen

FINALE

Miquel Llobet: El Testament d'Amelia

Giulio Regondi: Introduction et Caprice

Franz Cibulka: Percussionen

URBAAN REITER



Urbaan Reiter (*2003) kam in Slovenj Gradec (Slowenien) zur Welt und begann mit sieben Jahren, Gitarre zu spielen. 2017 nahm er sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz im Hochbegabtenprogramm und im Vorbereitungslehrgang in der Klasse von Paolo Pegoraro auf. 2022 begann er sein Bachelorstudium an der KUG bei Paolo Pegoraro und Łukasz Kuropaczewski.

2019 wurde er als „Rising Star“ auf dem „Convegno internazionale di chitarra“ in Mailand präsentiert. 2021 und 2022 erhielt er das „Diploma di merito“ an der Accademia Musicale Chigiana in der Klasse von Oscar Ghiglia. Bislang hat Urbaan Reiter an 29 Gitarrenfestivals und -wettbewerben teilgenommen, wobei er 19 erste Preise, zwei zweite Preise und vier dritte Preise gewonnen hat. Seine wichtigsten Erfolge sind:

Erster Preis beim International Junior Talents Competition „Pittaluga Junior“ in Alessandria (Italien, 2015); erster Preis (in der Altersgruppe I) und Sonderpreis für die beste Interpretation eines Werks der Klassik beim 13. „Anna-Amalia-Wettbewerb für junge Gitarristen“ in Weimar sowie erster Preis (Altersgruppe II) bei der 14. Ausgabe dieses Wettbewerbs; erster Preis beim Internationalen Wettbewerb „Forum Gitarre Wien (2018); schließlich der vierte Preis beim 1. „Europäischen Bach Gitarrenpreis“ (2022).

VORRUNDE

Frank Martin: 3. Satz (Plainte) aus den „Quatre pièces brèves“ (Arrangement von Sérgio Assad)

Franz Cibulka: Capriccio

Fernando Sor: Variationen über ein Thema von Mozart, op. 9

FINALE

Johann Sebastian Bach: Andante und Allegro aus der Sonate N° 2 für Violine in a-Moll, BWV 1003 (Arrangement von Paolo Pegoraro)

Franz Cibulka: Capriccio

Frank Martin: 1. Satz (Prélude), 2. Satz (Air) und 4. Satz (Comme une gigue) aus den „Quatre pièces brèves“

JUGENDKATEGORIE

ARMAN MANZL



Foto: Daniel Müller

Arman Manzl (*2004) stammt aus in Adana (Türkei) und lebt derzeit in Kirchberg in Tirol. Von 2012 bis 2019 nahm er Gitarrenunterricht an der Landesmusikschule Kitzbühel bei Christine Ralser, Daniela Schablitzky und Andrea Ecker. 2016 erhielt er das bronzene Leistungsabzeichen mit Auszeichnung. 2017 wurde er in die junge Meisterklasse am Tiroler Landeskonservatorium aufgenommen. Nachdem er 2019 das silberne Leistungsabzeichen mit Auszeichnung erhalten hatte, wurde er am Musikgymnasium Innsbruck und als hervorragend geeigneter Pre-College-Student am Tiroler Landeskonservatorium bei Daniel Müller aufgenommen. 2022 legte er die bronzene Übertrittsprüfung im Fach Klavier, ebenfalls mit Auszeichnung, ab.

Ergänzend zu seinem Studium besuchte Arman Manzl Meisterkurse bei Javier Contreras, Campbell Diamond, Margarita García Escarpa, Nejc Kuhar, Hopkinson Smith, Cecilio Perera, Gonzalo Manrique Vallier und Rainer Zehetbauer.

Von 2017 bis 2022 erzielte Arman Manzl mehrmals Top-Platzierungen bei „prima la musica“. 2022 bekam er dort einen Sonderpreis der Kategorie „Gitarre Plus“. Im Rahmen der Veranstaltung „La Guitarra Next Generation in Concert“ trat er 2021 und 2022 im Festspielhaus Erl auf.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Dietrich Buxtehude: Sarabande aus der Suite in e-Moll, BuxWV 236

Federico Moreno Torroba: 3. Satz (Allegro) aus der Sonatina

FELIZITAS BREU



Felizitas Breu begann mit sieben Jahren an der Landesmusikschule Zirl Gitarre zu spielen. 2020 wechselte sie an die Musikschule Innsbruck und lernt nun bei Raúl Funes. Außerdem wurde sie 2019 in die Talentförderung des Tiroler Landeskonservatoriums bei Daniel Müller aufgenommen. Im Rahmen der Talentförderung wirkt Felizitas Breu regelmäßig in Trios und Quartetten mit. Dazu durfte sie als Teil der Gitarrenklasse des Tiroler Landeskonservatoriums in den letzten drei Jahren bei dem von Julia Malischnig organisierten Konzert „La Guitarra Next Generation in Concert“ in Erl auftreten. Weiters spielte sie mit anderen Studierenden die Stücke von „Guitar Highlights“ – einer Sammlung von Gitarrenstücken von Stefan Hackl und Robert Morandell – auf CD ein.

Breu nahm bei „prima la musica“ in den Altersgruppen A, B, I und IIIPlus teil. In der Kategorie IIIPlus wurde sie 2022 Tiroler Landessiegerin und erreichte im Bundeswettbewerb mit 87,4 Punkten die drittbeste Wertung. Daraufhin wurde sie zu den „mdw masterclasses“ im Oktober 2022 eingeladen und durfte gemeinsam mit ProfessorInnen der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien an ihren Stücken arbeiten. 2023 nahm Felizitas Breu beim Internationalen Musikwettbewerb „Città di Cervignano“ teil und erreichte mit 94 Punkten die zweitbeste Wertung in der Kategorie D.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Joaquín Malats: Serenata Española

Carlos Aguirre: Baiao

UROS JACEVIC



Uros Jacevic (*2006) ist Schüler von Paolo Pegoraro und Łukasz Kuropaczewski an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Er hat seine Sekundarschulbildung in der Klasse von Amalia Miller in Belgrad (Serbien) abgeschlossen. Als Solist und Kammermusiker wurde er vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Zu den bedeutendsten zählen: der erste Preis beim Internationalen Wettbewerb Forum Gitarre Wien (2022); der erste Preis beim Internationalen Juniorenwettbewerb „Michele Pittaluga“ in Alessandria (Italien, 2021); der erste Preis beim 14. „Anna Amalia“-Wettbewerb für junge Gitarristen in Weimar (2019); die höchste und prestigeträchtigste nationale Auszeichnung „Saint Sava“ des serbischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und technologische Entwicklung für herausragende Ergebnisse in der Bildungsarbeit (2020).

Er hat sich in vielen internationalen Meisterkursen bei weltweit führenden Gitarristen perfektioniert, so bei Aniello Desiderio, Zoran Dukić, Judicaël Perroy und Marco Tamayo. Weiters nahm er an etlichen Kursen teil, wobei das wichtigste das „Volterra-Projekt“ (2022) war. 2023 konzertierte er beim 24. „Guitar Art Festival“ in Belgrad und bei den 9. „Postojna Guitar Days“.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Dušan Bogdanović: „The Wide Song“
aus „Six Balkan Miniatures“

Joaquín Rodrigo: „Fandango“ aus den
„Tres Piezas Españolas“

LORENZO BIZZARRI



Lorenzo Bizzarri (*2006) begann mit sieben, klassische Gitarre am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium seiner Heimatstadt Graz zu erlernen, wo er fünf Jahre Schüler von Albert Kerschbaumer war. Seit zwei Jahren wird er von Bozhana Pavlova unterrichtet. 2021 nahm Lorenzo Bizzarri am „Erasmus+“-Projekt „Music Bridges“ teil, welches einen Austausch mit bulgarischen SchülerInnen und Konzerte in Graz und Pleven beinhaltete. Im Rahmen dieses Projekts nahm er an Meisterklassen mit Stephanos Dimitrios und Nikolay Mihaylov teil. 2022 wurde er Teil eines weiteren Austauschs in Budapest mit den „Gitarrenfüxen“, einem Ensemble, welches von Zsuzsa Maroschek geleitet wird. 2022 besuchte er zudem das „Pleven Guitar Festival“, welches ihm Masterclasses mit Boyan Doychev und Rossen Balkanski ermöglichte. 2023 nahm er an einer Masterclass mit Cassie Martin in Graz teil.

Bizzarri gewann 2022 den dritten Preis beim Online-Wettbewerb des „Pleven Guitar Festivals“. Im April dieses Jahres besuchte er zwei weitere Wettbewerbe in Italien: Beim internationalen Musikwettbewerb „Città di Cervignano“ gewann er ebenfalls den dritten Preis, beim Wettbewerb „Giovani Musicisti – Città di Treviso“ wurde er Erstplatzierter.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Leo Brouwer: Hika

NACE RAVNIKAR



Seit 2012 besucht Nace Ravnikar die Musikschule in Škofja Loka (Slowenien) unter der Leitung vom Denis Kokalj, wo er auch Mitglied des Gitarrenorchesters war. Seit 2021 setzt er seine Ausbildung am Konservatorium für Musik und Ballett in Ljubljana bei Eva Hren Fras fort. Er nimmt regelmäßig an nationalen und internationalen Wettbewerben teil und erzielt dabei hervorragende Erfolge. Zudem besucht er kontinuierlich Meisterkurse. Seit 2022 ist er Mitglied des Kammerensembles „Duo Espresso“, mit dem er auch an verschiedenen Konzerten und Wettbewerben gespielt hat.

Zu den Wettbewerben, bei denen er Auszeichnungen und Solopreise errungen hat, zählen: Krško Guitar Days, Enrico Mercatali-Wettbewerb in Gorizia, Anna-Amalia-Wettbewerb in Deutschland, Svirel-Wettbewerb in Slowenien und der Temsig-Bundeswettbewerb. Mit dem „Duo Espresso“ wurde er bei folgenden Wettbewerben ausgezeichnet: erster Platz bei den Krško Guitar Days (2023“), jeweils zweiter Preis bei den Wettbewerben „Enrico Mercatali“ in Gorizia und in Lugano, sowie eine Silbermedaille bei der „Temsig National Competition“.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Joaquín Rodrigo: Junto al generalife

SARAH KANDLHOFFER



Die Steirerin Sarah Kandlhofer (*2006) ist an der Musikschule Weiz Gitarrenschülerin von Andreas Pöttler. Seit 2016 hat sie an sieben Wettbewerben teilgenommen. Hierbei hat sie etliche erste und zweite Preise bei den Landes- und Bundeswettbewerben „prima la musica“ gewonnen. 2018 konnte sie beim PreisträgerInnenkonzert – das auch im Radio übertragen wurde – in der Grazer Oper ein Stück vortragen. 2019 gewann sie (gemeinsam mit ihrer jüngeren Schwester Sarah) beim 11. Internationalen Wettbewerb „Giovani Musicisti“ in Treviso (Italien) im Ensemble den ersten Preis.

Weiters wirkte sie 2019 beim „Green Guitar Youth Festival“ in Graz im Eröffnungskonzert mit. 2022 erzielte Sarah Kandlhofer Silber in der Altersgruppe III^{plus} beim Landeswettbewerb der Steiermark. Ihr professionelles Wissen konnte sie im Rahmen von Workshops an der Musikschule Weiz – u. a. mit Stefan Schmidt – vertiefen und ergänzen.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Franz Cibulka: Capriccio

TOBIÁŠ KRPEC



Tobiáš Krpec (*2006) stammt aus Prag. Mit neun Jahren begann er, Gitarre zu lernen, und gewann bald Preise bei nationalen Wettbewerben, später auch bei internationalen Wettbewerben, wie beispielsweise beim „Anna-Amalia-Wettbewerb“ in Weimar, bei „Forum Gitarre Wien“ und beim „International Biennial“ in Kutná Hora (Tschechische Republik), wo er als bester Gitarrist des Jahres ausgezeichnet wurde. Krpec nahm auch an Meisterklassen von Aniello Desiderio, Marcín Dylla, Hubert Käppel, Thomas Müller-Pering und Judicaël Perroy teil.

Seit 2022 ist er Schüler von Petr Saidl an der Musikhochschule Pardubice (Tschechische Republik). In seinem ersten, erfolgreichen Jahr dort hat er bereits den ersten Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Katowice sowie den EMCY-Preis und den ersten Preis der Altersgruppe II beim „Anna-Amalia-Wettbewerb“ in Weimar gewonnen.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Fernando Sor: 2. Satz (Allegro non troppo) aus der „Grande sonata“, op. 25

NOAH SCHUSTERITSCH



Der 16-jährige Noah Schusteritsch begann mit vier Jahren, Blockflöte zu lernen. Wenig später folgte Gitarrenunterricht bei Evi Walcher an der Musikschule Nockberge. Als Solist und im Ensemble war er bei „prima la musica“ erfolgreich, beispielsweise 2022 beim Bundeswettbewerb in Feldkirch und heuer mit dem ersten Platz mit dem Duo „jugend.forscht“ beim Bundeswettbewerb in Graz.

Er singt und spielt Gitarre beim Jugendchor „Porcia“, hat mit Klavier begonnen und nimmt an Meisterklassen (u. a. bei Aniello Desiderio, Margarita García Escarpa, Nejc Kuhar und Kyuhee Park) teil. Hinzu kommen seit 2018 einwöchigen Sommerworkshops im Rahmen des Festivals „La Guitarra Esencial“ in Millstatt.

Im Rahmen des Programms „Live Music Now“ sind zudem ab Herbst regelmäßige Auftritte in Altersheimen und Betreuungseinrichtungen geplant.

2020 wurde er in den Exzellenzcluster Musik der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt aufgenommen und studiert bei Helmut Weinhandl.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Domenico Scarlatti: Sonata in A-Dur,
K 208 (Adagio e cantabile)

SAMUELE OGRIS



Samuele Ogris (*2007) besucht seit 2017 die Musik-Klasse des Bundesrealgymnasiums Viktring. Seit 2014 erhält er Gitarrenunterricht an der Musikschule Köttmannsdorf bei Athanasios Athanasiadis, seit 2021 ist er im Exzellenzcluster Musik an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in der Klasse von Helmut Weihandl. Er hat mehrfache bei „prima la musica“ teilgenommen, wobei er bei den Bundeswettbewerben folgende Platzierungen erzielte: Jeweils der zweite Preis in den Jahren 2018 und 2022, und im Jahre 2023 erlangte er den ersten Preis.

Seit 2017 nimmt er Kontrabassunterricht an der Musikschule Klagenfurt bei Hans Rainer. Beim 23. und 24. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb hat er mit den Ensembles „Die jungen Saitenzupfer“ und „A bunter Haufen“ teilgenommen. Seit 2022 ist er Stipendiat bei „Live Music Now“. Gitarrenmeisterklassen hat er bei Costas Cotsiolis, Aniello Desiderio, Riccardo Gallén, Kyuhee Park und Kostas Tosidis besucht.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Francisco Tárrega: Capricho árabe

POLINA VENTSKOVSKA



Polina Ventskovska kam in Kiew zur Welt, wo sie das Zentrale Musikgymnasium besucht und wo sie an der Städtischen Musikakademie „Reinhold Moritzewitsch Glière“ studiert hat. Seit 2002 ist sie an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien im Vorbereitungskurs für das Instrumentalstudium Gitarre

Meisterkurse besuchte sie u. a. bei François-Xavier Dangremont, Ahmed Dickinson, Zoran Dukić, Alfred Eickholt, Margarita García Escarpa, Pedro Jesús Gómez, Evgeniy Gridushko, Gabriel Guillén Navarro, Josuè Gutiérrez, Emil Hadžiefendić, Petra Poláčková, Judicaël Perroy und Petr Saidl.

Sie war Preisträgerin bei mehreren internationalen Wettbewerben: So erhielt sie jeweils den ersten Preis beim Internationalen Gitarrenwettbewerb in Vilnius (2019), beim 17. und 18. Internationalen Gitarrenwettbewerb „Transilvania“ in Cluj-Napoca (Rumänien, 2019 und 2020), sowie beim Internationalen Gitarrenwettbewerb „Vivat“ in Weißrussland (2020). Einen zweiten Preis hat sie beim Internationalen Gitarrenfestival „Vojvodina“ (Serbia, 2020) erzielt. Hinzu kommen dritte Preise beim Internationalen Gitarrenwettbewerb „Alirio Díaz“ in Rust (2019) und beim „Pleven Guitar Festival“ in Bulgarien (2019). Weiters hat sie den Grand Prix der Wettbewerbe „Newton“ (Russland, 2020) und „Rovno“ (Ukraine, 2021) gewonnen.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Francisco Tárrega: Selektion aus den „Variaciones sobre el Carnaval de Venecia“

VICTORIA KANDLHOFFER



Victoria Kandlhofer (*2008) stammt aus der Steiermark und hat 2016 mit dem Gitarrenunterricht an der Musikschule Weiz bei Andreas Pöttler begonnen. 2018 hat sie beim 6. „Brahms Music Winter Festival“ in Mürzzuschlag als erste mit dem Instrument Gitarre 100 von 100 Punkten erzielen können und den Brahms-Award gewonnen. Hinzu kommen etliche erste Preise bei den „prima la musica“-Wettbewerben. Gemeinsam mit ihrer älteren Schwester Sarah hat sie 2019 beim 11. Internationalen Wettbewerb „Giovani Musicisti“ in Treviso (Italien) als Ensemble den ersten Preis gewonnen. Sie wirkte 2019 beim „Green Guitar Youth Festival“ in Graz im Eröffnungskonzert mit.

2020 war sie an der Aufzeichnung des ORF-Projekts „prima la musica“ in Graz beteiligt. 2022 erzielte sie beim Bundeswettbewerb in Feldkirch der Altersgruppe II den ersten Preis.

Ihr professionelles Wissen konnte sie im Rahmen von Workshops an der Musikschule Weiz – u. a. mit Stefan Schmidt – vertiefen und ergänzen.

PROGRAMM

Franz Cibulka: 3 kleine Geschichten

Franz Cibulka: Capriccio





FRANZ CIBULKA

5. INTERNATIONALER
FRANZ CIBULKA MUSIKWETTBEWERB

FINALE

MONTAG,
16. OKTOBER 2023

19:00 UHR | MINORITENSAAL GRAZ
Mariahilferplatz 3, 8020 Graz

Eintritt: FREIWILLIGE SPENDE

Information und Platzreservierung: 0316/877 6175
kons@stmk.gv.at



FRANZ CIBULKA

www.artofcibulka.com
www.konservatorium.steiermark.at

